



Bassersdorfs Samuel Ehrat dreht nach dem frühen 1:0 ab, Goalie Thomas Gebistorf und Verteidiger Dino Boner sind überrumpelt.

BIER

**Apropos**

von Raphael Biermayr



**Essverbot in der 2. Liga?**

■ Ungemütlichkeit befällt einen im ersten Heimspiel des EHC Urdorf in der 2. Liga gegen Zug: Gitter umstellen die offene Seite der Kunsteisbahn, der Weg zum Restaurant ist gesperrt, Männer in Leuchtwesten überwachen das Treiben. Feuerwehrrübung? Bauarbeiten? Zivildienstzeitotschlagung? Weit gefehlt. Die Männer im kreischend gelben Überkleid sind wohlbekannt. Thomas Leimgruber, Präsident des EHC U, der an diesem Abend als Sicherheitsbeauftragter amtiert. Sicherheitsbeauftragter? Gemäss den Auflagen sei es zu verhindern, dass Spieler und Schiedsrichter in Berührung mit den Zuschauern kommen. Aha. Das bedingt auch eine Umleitung zum Restaurant, da dessen Zugang ja neben dem Eingang zur Kabine liegt.

Die Zuschauer staunen ein zweites Mal nicht schlecht, nachdem sie erstmals seit vielen Jahren wieder Eintritt entrichten mussten – eine Auflage des Vereins, nicht des Verbands. Zwei der Treuesten liessen es sich nicht bieten, nicht wie seit Jahren auf der Gegengeraden stehen zu dürfen und verliessen die Anlage unter stillem Protest. Still bleibt auch das Mikrofon während des Spiels über. Der Grund dafür: Die Anlage funktioniert nicht. «Nicht zweitligawürdig», befandet Speaker Hermann Ritsch, der eine Strafbank managt, um doch noch etwas zu tun.

Keiner Liga nicht würdig ist auch das Bild, das die erste ein Jahr alte Eisbahn im Gittermantel abgibt. Grund dafür sind ebenfalls Sicherheitsbedenken, allerdings nicht vor wütenden Fanhorden, sondern vor rutschenden Schneemassen vom Dach. Die lassen sich nicht von Auflagen aufhalten. Die Gäste aus Zug haben dafür wohl nur ein müdes Lächeln übrig. Wo sie herkommen, erwohnt man vor kurzem, ein partielles Ess- und Trinkverbot für Zuschauer einzuführen. In der NLA, wohlgemerkt. Es scheint aber nach diesem Abend in Urdorf, dass es nicht mehr lange dauert, bis es auch in der 2. Liga so weit ist.

raphael.biermayr@azmedien.ch

# Kläglicher Auftakt der Wings

**Eishockey** Die Limmattaler unterliegen Aufsteiger Bassersdorf 3:5 in der 3. Liga

VON RAPHAEL BIERMAYR

Er schaute besorgt hinter seinem Schnauz hervor. In seinem Blickfeld: Die Kolping Arena zu Kloten – und davor auf dem offenen Eisfeld ein überforderter Haufen: sein Team. Der neue Wings-Trainer Matthias Honegger bangte nach den Startminuten des Auftaktmatches um sein Team. 0:3 hiess es aus der Sicht der Limmattaler nach einem Doppelschlag in der 7. Minute. Aufsteiger Bassersdorf hatte sie zerzaust. «Ich fürchtete nach den ersten Minuten des Spiels, dass es ein Debakel absetzt», gestand Honegger nach der Partie ein. Es schien, als ob die mangelhafte Vorbereitung mit kaum einem Eistraining infolge der milden Witterung sowie die grosse Absenzenliste sich brutal niederschlagen würden.

Dass es am Ende lediglich 3:5 stand, war tatsächlich überraschend.

Denn die Kläglichkeit der Gäste kannte im ersten Abschnitt keine Grenzen. Fast jeder Puck wurde im Aufbau quer durch den eigenen Slot gespielt – ein Fehler, wie er höchstens Junioren in dieser Häufigkeit unterläuft. Die Rückkehr der Wings auf den Pfad der eigenen Tugend war der Grund für die Ausgeglichenheit der Partie ab dem zweiten Drittel. Sie arbeiteten den Gegner nun mit Körpereinsatz vom Eis – und hatten nach einem Erfolgserlebnis Oberwasser: Cyrill Hruby traf nach herrlichem Zuspiel von Alexander Marty. Allerdings hatten die Gastgeber zuvor einen weiteren Treffer erzielt. Wie derjenige der Wings danach fiel er im Powerplay.

**«Ich fürchtete nach den ersten Minuten des Spiels, dass es ein Debakel absetzt.»**

Matthias Honegger, Trainer

In dieser Disziplin offenbarte sich schliesslich der entscheidende Unterschied. Denn die Limmattaler hatten durchaus die Möglichkeit, die Partie zu drehen. Doch nach einem kläglichen Überzahlspiel zu Beginn des Schlussabschnitts war die Hoffnung dahin. Honeggers Schnauz bebte vor innerlicher Aufwühlung, als seine Spieler es fertigbrachten, mit zwei Mann mehr zweimal ins Offside zu fahren. Marty und Hani Weber sorgten mit ihren Treffern für die Resultatkosmetik.

Es bewahrheitete sich bereits in dieser Begegnung die Ahnung, dass die Wings mit der 4-Verteidiger-Strategie ein hohes Risiko eingehen. In der Offensive hingegen deuten sich

grosse Möglichkeiten an, wenn die Mechanismen dereinst eingeübt sind. Ein Kandidat für eine definitive Rückkehr ins Fanionteam ist sicherlich Silvan Bienz. Der langjährige 3.-Liga-Spieler, der eigentlich für die zweite Mannschaft spielt, war als Aushilfe aufgebeten worden – und überzeugte wie früher durch Engagement und Leichtfüssigkeit.

Trainer Honegger, der einst für Bassersdorf in der 1. Liga gespielt hatte, nervte sich sichtlich über den missratenen Auftakt, wenn auch vorwiegend innerlich. «Es gibt noch viel zu tun», sagte er lakonisch. Der dritte Platz der Vorsaison wiegt schwer auf den Schultern der Wings.

[ausserdem zum Thema](#)

Das Tor von Bassersdorf zum 5:1 finden Sie auf [www.limmattalerzeitung.ch](http://www.limmattalerzeitung.ch)

**Sportservice**

**Eishockey**  
**3. Liga. Gruppe 4:** Bassersdorf - Limmattal 5:3. Seewen - Glarner EC 7:6. Illnau-Effretikon - Engelberg-Titlis 10:3. Dielsdorf-Niederhasli - Sursee 4:3. Affoltern - Seetal 3:4.

1. Seetal	2	2	0	0	13:9	6
2. Seewen	2	2	0	0	13:11	6
3. Sursee	2	1	0	1	11:5	4
4. Illnau-Effretikon	1	1	0	0	10:3	3
5. Bülach	1	1	0	0	7:2	3
6. Bassersdorf	2	1	0	0	6:11	3
7. Dielsdorf-Niederhasli	2	0	1	0	9:9	2
8. Affoltern	1	0	0	1	3:4	0
9. Limmattal Wings	1	0	0	0	1:3:5	0
10. Glarner EC	2	0	0	0	12:16	0
11. Engelberg-Titlis	2	0	0	0	5:17	0

**Bassersdorf II - Limmattal 5:3 (3:0, 1:1, 1:2)**  
 Kolping Arena, Kloten (Aussenfeld). – 35 Zuschauer. – SR Scarpatetti, Bopp. – Tore: 1. (00:24) 1:0. 7. (06:09) 2:0. 7. (06:53) 3:0. 29. 4:0 (Powerplay). 36. Hruby (Marty/Powerplay) 4:1. 50. (49:23/Powerplay) 5:1. 50:00 Marty (Weber) 5:2. 54. Weber 5:3. – Strafen: Je 6-mal 2 Minuten.  
**Wings:** Gebistorf; Birrer, Boner; Bertschmann, Dietiker; Weber, Hruby, Marty; Gwozd, Frei, Blasimann; Bräm, Crüzer, Bienz.  
 Bemerkungen: Pfostenschuss Birrer.

**Faustball**  
**Schlieren. Herren Elite Kat. A. Schlussrangliste:**  
 1. Elgg-Ettenhausen 12 Punkte/46 Bälle. 2. Rivi 8/20. 3. Oberentfelden 8/10. 4. Vordermühl 6/-2. 5. Schlieren 4/-15. 6. Völklingen 2/-16. 7. Schaffhausen 2/-31.

**Handball**  
**2. Liga. Gruppe 1.** Albis Foxes - Wädenswil 23:29. Uster - Unterstrass 33:25. Kloten - Uznach 24:26. GC Amicitia - Wetzikon 25:22.  
**Rangliste:** 1. Wädenswil 5/10. 2. Uster 5/8. 3. Uznach 4/7. 4. Stäfa 4/5. 5. Dietikon-Urdorf 3/4. 6. Unterstrass 4/4. 7. Dübendorf 1/2. 8. Horgen 2/2. 9. Einsiedeln 2/2. 10. GC Amicitia 4/2. 11. Volketswil 1/0. 12. Wetzikon 2/0. 13. Kloten 4/0. 14. Albis Foxes 5/0.

**Frauen. 2. Liga. Gruppe 1.** Albis Foxes - Limmattal 22:17. – **Rangliste:** 1. Uster 4/8. 2. Rümlang-Oberglatt 2/4. 3. Albis Foxes 3/4. 4. Zürisee 3/4. 5. Unterland. 4. 6. Unterstrass 4/4. 7. Limmattal 4/3. 8. Volketswil/Dübendorf 3/1. 9. Einsiedeln 2/0. 10. Dietikon-Urdorf 3/0.

**Unihockey**  
**2. Liga. 4. Runde:** Limmattal - Schüpfen-Busswil 6:2. Olten/Zofingen - Brugg 5:8. Lenzburg - Waldenburg 1:8. Deitingen - Bremgarten 6:3. Schwarzenbach. Langenthal 7:6.  
**Rangliste (alle 5 Spiele):** 1. Limmattal 12. 2. Schwarzenbach 10. 3. Waldenburg 9 (34:24). 4. Deitingen 9 (33:25). 5. Lenzburg 9 (32:26). 6. Brugg 9 (26:22). 7. Bremgarten 9 (19:20). 8. Langenthal 4. 9. Schüpfen-Busswil 3. Olten/Zofingen 1.

# Wieder harte Saison für Schlieren

**Faustball** Am Vorbereitungsturnier in der heimischen Unterrohrhalle belegt das junge NLB-Team Rang fünf.



Comeback: Sandro Hunziker. RS/ARC

Die vergangene Saison war bitter. Jedes Spiel verloren die Schlieremer in der Nationalliga B, bis hin zu den Klassierungsmatches. Sie waren vor der Spielzeit direkt von der 2. Liga in die zweithöchste Klasse gehievt worden, im Tausch mit den «Alten» – Generationenwechsel auf die harte Tour. Der Abstieg erfolgte nur deshalb nicht, weil die Liga aufgestockt wurde.

Die neue Saison ist in Sichtweite, sie wird wieder hart werden für die jungen Schlieremer. Als Vorbereitung darauf diente das Heimturnier mit NLA- und NLB-Teams. Sportchef Marcel Liebi konstatierte auf dem Weg zum fünften Platz (unter sieben Teams) «viele Eigenfehler» der Limmattaler Akteure. Sie unterlagen auch gegen das hinter ihnen klassierte Völklingen aus der 2. Bundesliga. «Die Mannschaft ist noch nicht da, wo sie hinwill», sagt Sportchef Liebi. Positiv: Sandro Hunziker gab sein Comeback nach langer Verletzungspause, die Folgen davon waren ihm noch anzusehen.

Dass die Entscheidung ohne Schlieremer Beteiligung stattfinden würde, war von Beginn an klar. Dass aber die Equipe aus Elgg-Ettenhausen sich klar mit vier Punkten Vor-

sprung auf Rickenbach-Wilen durchsetzen würde, erstaunte. Das favorisierte Oberentfelden beschloss das Turnier «lediglich» als Dritter. «Sie waren nicht so stark besetzt», sagte Marcel Liebi zum Abschneiden der Aargauer.

**Turniersieg der Reserven**

Liebi spielte mit Schlierens Oldies im Feld der 1.- und 2.-Liga-Teams, das vor dem Eliteturnier ausgetragen worden war. Mit Erfolg: Denn die Gastgeber holten sich den Turniersieg dank eines Finalsiegs gegen Schlossrued. Gegen diesen Kontrahenten waren sie am Morgen noch unterlegen. Als es in Richtung Tagesmitte ging, präsentierten sich die Schlieremer hungrier. Für die kommende Spielzeit – Liebi und Co. stiegen zuletzt in die 1. Liga auf – prognostiziert der Sportchef dennoch vorsichtig: «Ein Mittelfeldplatz ist realistisch.» (BIER)